

„Unordentlicher“ Apfelbaum gefällt

Der Verschönerungsverein von Asparn wollte keinen Apfelbaum im Park haben

Es war ein gesunder Grafensteiner Apfelbaum, der im Park von Asparn gefällt wurde. Sehr zum Bedauern von Fruchteliebhaber Joseph Suppan, ihm ist es ein Anliegen, das Bewusstsein für Früchte zu wecken.

ASPARN/ZAYA. Als Botschafter der Früchte, will Suppan die Wunderwelt der Früchte einem größeren Kreis von Menschen nahebringen. Dass in seinem Wohnort in Asparn vor Kurzem ein gesunder Apfelbaum umgeschnitten wurde, kann er nicht verstehen. Noch in diesem Herbst hatte er die schmackhaften Früchte der bereits seltenen Sorte Grafensteiner eingesammelt, nun ist von dem Baum nur mehr ein Stumpf übrig. Suppan hat beim Verschönerungsverein nachgefragt, warum der Obstbaum entfernt wurde, und hat erfahren, dass die herabfallenden Früchte für Unordnung gesorgt hätten und niemand einen Apfelbaum im öffentlichen Raum brauche. Im Gegenzug wurden zwei junge Laubbäume gepflanzt.

Doch für den Obstliebhaber, der auch Degustationen durch-



Auch Söhnchen Juri Johnathan liebt die Früchte.

führt, sind Früchte ein Anlass zur Freude, zum Staunen und zur Dankbarkeit. Er will dazu anregen, in der Nähe des Spielplatzes einen Pflückgarten für Kinder anzupflanzen. Schon die Kleinen sollen Früchte erleben können, sehen, wie das Obst wächst und reift, es angreifen und selbst ernten können. „Der Baum soll nicht umsonst gestorben sein“, wünscht sich Suppan.

Alexandra Tesar



Joseph Suppan hat seine Liebe zu den vielfältigen Früchten entdeckt und möchte sie auch an andere weitergeben.

Fotos: Tesar